

Schön zu sehen das so viele hier sind um sich gemeinsam gegen Krieg und Militarismus zu stellen, denn die Militarisierung in Deutschland steigt immer weiter an.

Es ist noch gar nicht lange her das cdu und spd das 500 Milliarden Sondervermögen das zu einem Großteil in die Rüstung fließt durch den Bundestag gebracht haben, und der neue Koalitionsvertrag plant weitere Investitionen.

Die Militarisierung beginnt aber nicht 2025, seit Jahren fließt immer mehr Geld in die Bundeswehr und Rüstung:

Auf Berufsmessen und in Schulen gibt es immer direktere Werbung für die sogenannte Karriere in der Bundeswehr, in Bayern gibt es das neue Bundeswehrgesetz, Katharina hat dazu eben schon gesprochen.

Die Zivilklauseln an den Unis die Forschungszusammenarbeit mit Militär und Rüstungsindustrie verbieten werden immer direkter angegriffen.

Und nicht zuletzt töten deutsche Waffen auf der ganzen Welt weiter Unschuldige, darunter die zivilen Opfer des Israelischen Genozids in Palästina, die täglich auch durch deutsche Bomben sterben.

Die deutsche Bundesregierung unterstützt den Krieg aber nicht einfach so:

Dahinter steht das deutsche Kapital das immer mehr nach Macht strebt und dazu auch bereit ist einen Krieg in Kauf zu nehmen, dazu braucht es Waffen und Soldaten, Milliarden Steuergelder die in die Rüstungsindustrie fließen sind ein netter Nebeneffekt.

Weil größere Teile der Bevölkerung aber skeptisch bleiben und besonders Jugendliche oft kein gutes Bild der Bundeswehr haben und auch Konzepte wie die Wehrpflicht generell eher ablehnen, wird gleichzeitig immer mehr in Werbung und Image Verbesserung für die Bundeswehr investiert.

Reintegration ins System und eine ruhige Heimatfront wären in einem Krieg ebenso wichtig wie militärische Aufrüstung.

Und Israel bleibt der wichtigste Bündnispartner des deutschen Imperialismus im nahen und Mittleren Osten, einer der letzten engen Bündnispartner der NATO-Staaten in der Region, durch den auch Deutschland versucht seinen Einfluss zu sichern. Es geht um sichere Handelswege, Einflusszonen, Zugang zu Ressourcen aber auch die Verhinderung von Fluchtbewegungen nach Europa.

Wer dieses Vorgehen in Deutschland kritisiert, spürt aber immer häufiger das der deutsche Staat kein Problem damit hat darauf mit Gewalt oder einem Gerichtsverfahren zu reagieren.

Auch in Köln gibt es derartige Repressionsfälle, Palästina solidarische Genossen wurden von der Uni Köln für friedlichen Protest angezeigt, aktuell laufen 11 Prozesse wegen vermeintlichem Hausfriedensbruch.

Für die Prozesskosten werden wie schon gesagt heute Spenden gesammelt, und weil der einzig richtige Umgang mit Repressionen Solidarität mit den Betroffenen ist, würde ich hier noch einmal dazu aufrufen dafür zu Spenden, die haben auch ein gofundme. Und ich hoffe das es gerade den Opfern von Repressionen hilft, hier heute zu sehen wie viele ihre Meinungen teilen und ihren Einsatz schätzen.

...

Danke

Hoch die internationale Solidarität